



und die Vocalitäten zur Aufnahme der erforderlichen Aemter besagen. — Vom Standpunkte der Verwaltungsstellen betrachtet, konnten diese nicht höher stehen, als jene im gegenwärtigen Sparan-Buchischen Projecte, da in kleineren Municipien auch der Verwaltungsapparat kleiner war.

Das im Jahre 1863 vom siebenbürgischen Landtage erlassene Gesetz über den Gebrauch der drei Vandesprachen in dem amtlichen Verkehr beschloß gegenständig die Minorität vor der Sprachen-Untersuchung durch die Majoritäten.

Warum wurde diese projectirte Eintheilung vom Landtage nicht angenommen, um die a. h. Sanction zu erhalten? Weil die Zeit durch Unerkennlichkeiten vergangen wurde.

Der Nationalgeizismus der Sachsen und einiger Deputirten romanischer Nationalität verloren aus dem Gesichtskreise die Wichtigkeit der Hauptfache und gingen an mit der Vaterne zu forschen, ob nicht noch irgendwo ein Sachie oder ein Romane aus den gemischten Municipien ausgeschieden werden könnte. — So geht es mit der politischen Unruhe, die Selbstsucht und der Mangel an Einsicht gefährdet oft große Dinge wegen unbedeutender Interessen.

Wir wollen übrigens durch diese Worte Niemanden beschuldigen, da wir es sehr gut wissen, daß in derlei Dingen auch der gewandteste Politiker verfallen kann.

Hat Deak nicht dahin gewirkt, daß Sigismund Pop als Deputirter gewählt mit 2 Stimmen gegen 1,200 Stimmen verifizirt wurde? Hat er dadurch nicht den Grundfay aufgestellt, daß der Reichstag, bestehend aus 405 Mitgliedern, gesetzlich zusammengesetzt werden kann mit 500 Stimmen gegen nahe Zweihunderttausend? Welcher Irrthum!

Uebrigens wenn dieses Gesetz auch sanctionirt gewesen wäre, so wäre es ebenfalls besiegelt worden, wie die übrigen bereits sanctionirten, fies um anderen, aus ostiatischem Geiste hervorgegangenen den Plog zu räumen, nach dem eigenen Wortlaute eines Magyaren im Reichstage.

Keinen wir nun zurück zur projectirten Eintheilung des gegenwärtigen Ministers und sagen wir voraus, daß sie zum Gesetze erhoben wird.

Was bedeutet dieses Gesetz für das romanische Volk? Nichts anders als das, was der siebenbürgische Eintheilungs-Entwurf für die Magyaren war.

Bevor die politischen Rechtsverhältnisse zwischen Siebenbürgen und Ungarn nicht gleichmäßig (oeuitabili) im rechtmäßigen (legitima) Wege (wir meinen nicht gesetzlich legal) denn mit dem Worte Gesetzlichkeit wird heut zu Tage viel Mißbrauch getrieben) geregelt werden, bis dahin sind die sieben. Romanen angefaßt des Ministeriums und des Reichstages in Pest in derselben oppositionellen Stellung, in welcher die Magyaren vor dem 1867er Ausgleich gegenüber dem Ministerium und dem Parlamente in Wien sich befinden.

Die Magyaren haben sich den österreichischen Gesetzen mit Vorbehalt ihres eigenen Rechtes unterworfen. Dasselbe geschieht auch von Seite der Romanen den Magyaren gegenüber, und zwar auf Grund derselben juristischen Beweisauführung auf welchem sie den Ausgleich erwirkt haben.

Die vom Pest Reichstage erlassenen Gesetze sind für uns Siebenbürger provisorische der factischen Gewalt und die Romanen haben von den Magyaren gelernt, welche Lebensweise gegenüber diesen Gesetzen zu beobachten sei.

Buda pest, 4. März. (Org.-Corr.) „Was geschieht in Pest?“ fragen Sie beim Anblick dieser Zeilen. Die Antwort lautet hierauf:

Nichts Geschäftliches geschieht und wenn in Fortsetzung der Frage interpellirnd Jenes die Antwort verlangt wird, was denn der theuer bezahlte ungarische Reichstag macht, sagt die Erwiderung: „Der Reichstag macht Minister, weil Gesetze machen schwieriger, langweiliger ist, als Minister machen.“ Wir sollten einem Reformreichstag gegenüber stehen und wir stehen einem Chaos, in dem die Lager stark Partisanzklüftung, einer Anbahnung entlofen Wirrwarres gegenüber, den einzig und allein more patrio — das Fortestebiren, die Aversion gegen jede anstrengende consequente Arbeit inauguriert hat.

Thor und Thüre ist durch die Negungslosigkeit am Reichstage und auch dadurch der müßigen Combination, der Lieblingsarbeit unserer Abgeordneten, — dem Kortestebiren eröffnet, indem abermals die akut geschundene Ministerkrise bis zu dem Momente verlagert sein soll, in welchem das Neuer-Subcomite seinem Einundzwanziger-Ausschusse die gesammten Arbeitsergebnisse vorlegen wird. Nehmen Sie es nicht als Jactum an, daß der heute zurückgekehrte Ministerpräsident mit der Neubildung des Cabinetes betraut worden, denn hierfür hat zur Stunde auch Sennov und Gorove beachtenswerthe Chancen; ein befürwortetes Koalitionsministerium jedoch gilt als gefährliches, vermiedenes Experiment.

Buda pest, 4. März. Das kon. ung. Finanzministerium hat wieder ein größeres Gesetzwerk zu Ende geführt. Es ist dies das Strafgesetzbuch über die fiscal-Übertretungen, welches in zwei Theile getheilt, in dem ersten die materiellen Bestimmungen, betreffs der verschiedenen Arten der Uebertretungen, im zweiten Theil aber die das Verfahren regelnden Vorschriften behandelt. Dem Gesetzentwurf, welcher den im Bereich unserer Finanzgerichtsbarkeit herrschenden provisorischen Zuständen ein Ende zu machen berufen ist und die erwähnten Uebertretungen der Kompetenz der ordentlichen Gerichte unterzieht, ist auch ein umfangreicher Motivenbericht beigegeben.

Die Vernichtung der Jndustri-englischen Repressionsgesetze und die Agriculturstaaten hatte in diesen Ländern der alten Welt die Folge, Irland durch Auswanderung und Verlust und seine Bevölkerung in la gestunken und diese Hälfte aus wohl Bettlergesindel geworden ist, daß Millionen Hektare Weizenland zum dem paradisißchen Lande des Liebes der Jndustrie jährlich fast 1/2 Mill. überfließt jährlich Hunderte von Culturlandes der Vermüthung und Unser engeres Vaterland besaß seine Entwicklung, bevor es Concurrenz mit dem Auslande trat habenheit in den Theilen, wo die Höhe ihrer Zeit stand, die Landwirt entsprach und beide in den vielen lo in regstem Wechselverkehre standen. S und massenhaft erzeugenden Großind Kleingewerbebestand fast ganz erdrückt des gewaltig fortschreitenden Auslande Handel ein Zwischenglied sich zwief eingeschoben hat und der Binnenwert Gefahr der äußersten Verarmung im

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Die Vernichtung der Jndustri-englischen Repressionsgesetze und die Agriculturstaaten hatte in diesen Ländern der alten Welt die Folge, Irland durch Auswanderung und Verlust und seine Bevölkerung in la gestunken und diese Hälfte aus wohl Bettlergesindel geworden ist, daß Millionen Hektare Weizenland zum dem paradisißchen Lande des Liebes der Jndustrie jährlich fast 1/2 Mill. überfließt jährlich Hunderte von Culturlandes der Vermüthung und Unser engeres Vaterland besaß seine Entwicklung, bevor es Concurrenz mit dem Auslande trat habenheit in den Theilen, wo die Höhe ihrer Zeit stand, die Landwirt entsprach und beide in den vielen lo in regstem Wechselverkehre standen. S und massenhaft erzeugenden Großind Kleingewerbebestand fast ganz erdrückt des gewaltig fortschreitenden Auslande Handel ein Zwischenglied sich zwief eingeschoben hat und der Binnenwert Gefahr der äußersten Verarmung im

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Wien, 4. März. Gegen den Monatschluß begeben sich die Vertreter der beiderseitigen Handelsministerien nach Petersburg zu Conferenzen mit der russischen Regierung über Erleichterungen in der Zollmanipulation, sorgfältigere Waarenprüfung, Vergrößerung der Magazinsbauten in den Zollämtern u. s. w.

Die Antwort der Czaren auf die Aufforderung des Präsidenten, im Reichsrathe zu erscheinen, ist eingetroffen.

Cardinal Fürst Schwarzenberg ist zu den bevorstehenden Conferenzen des Gesamt-Episcopats hier eingetroffen.

Der Fortschrittklub lehnte den Kopp'schen Antrag auf Vertagung der dritten Lesung der kirchlichen Vorlagen bis nach Erledigung des Zivil-Gesetzes ab. Die Zahl der bis heute vorgemerkten Redner beträgt 30.

„Vaterland“ meldet, Graf Chamford sei im vollsten Wohlsin in Wien eingetroffen. Zum päpstlichen Nuntius in Wien ist Mgr. Cattani, gegenwärtig Nuntius in Brüssel, bestimmt.

U n g a r n.

Berlin, 3. März. Der Kaiser, welcher sich eine leichte Gefällung zugezogen, konnte weder bei dem heutigen Gala-Diner im Weißen Saale zu Ehren der Anwesenheit des Herzogs und der Herzogin von Edinburgh noch zur Gala-Vorstellung von „Kohengrin“ im Opernhause erscheinen. Die Kaiserin und das herzogliche Paar blieben bis zum Schlusse des zweiten Actes.

Die Utsch-Vorhänger Abgeordneten werden sich, soweit sie im Reichstage verbleiben sind, dem Centrum anschließen und weitere Anträge an den zu erwartenden Bericht über die Verwaltung der Reichslande anknüpfen.

Berlin, 4. März. In der Militärcommission werden wichtige Regierungserklärungen erwartet, die Ablehnung der eisernen Ziffer des Friedensvertrages ist sicher, jedoch ist eine Verständigung über die Normalzahl wahrscheinlich. Die Anträge der Preßgesetzcommission finden bei der Regierung keine ablehnende Stimmung, und gilt das Zustandekommen der Vorlage für ausgemacht.

München, 3. März. Professor Boezl entwickelt in dem Referate der Commission, welche zur Begutachtung über die Frage der Anerkennung des altkatholischen Bisthofs Reinkens in Baiern niedergesetzt wurde, die Ansicht, daß bei dem dermaligen Gesetzgebungsstande Baierns das geforderte Gutachten nicht abgegeben werden könne.

Strasburg, 3. März. Der Bischof Raab veröffentlicht ein Schreiben, worin er seine Erklärung im Reichstage rechtfertigt, obzwar er nicht Sympathien für die Annexion hege, werde er forsfahren, unter der neuen Ordnung mit den Behörden in Frieden zu leben, wenn seine Anfeindung nicht 1,200,000 Streiter hätten, um den Friedensvertrag zu zerreißen, so sollen selbe aufhören, für Frankreich und Deutschland neue Verwundungen zu schaffen, um den Utsch neue Härten zuzuziehen.

Stocholm, 3. März. Der Oberstatthalter Generalmajor Bilot wurde zum schwedischen Gesandten für Berlin ernannt.

Paris, 3. März. Das Resultat der vorgestrigen Wahlen wird in Regierungskreisen als eine neue Mahnung betrachtet, die Vortragung eines neuen Wahlgesetzes, die Errichtung einer zweiten Kammer und die Organisirung der Gewalten des Marschalls Mac Mahon, mit dem Titel eines „Präsidenten der Republik“, zu beschleunigen.

Jene Banquiers, mit welchen Sabot Pascha seit längerer Zeit in Verhandlungen steht, haben heute plötzlich größeres Entgegenkommen auf Seite des türkischen Bevollmächtigten gefunden. Diese Sinnesänderung wird dem Einflusse des Lord Lyons zugeschrieben, der im Gegensaße zu der in Konstantinopel herrschenden Vertrauenslosigkeit beauftragt worden sein soll, Sabot Pascha zu eröffnen, daß der beunruhigende Zustand der türkischen Finanzen gelegentlich der Petersburger Entreeue Anlaß zu gegenseitigem Gedankenaustausch geboten habe.

Brüssel, 3. März. Wie man der „Independance Belge“ aus Paris schreibt, soll der bonapartistische Paps auf zwei Monate suspendirt werden. Die Ursache dieser Maßregel würde mehr noch durch die Haltung dieses Journals in auswärtigen als durch jene in inneren Fragen motivirt werden.

Rom, 3. März. Die Kammer nahm die von dem Kriegsminister gewünschte Vertagung des Kommissions-Antrags betreffs Bewilligung weiterer 88 1/2 Millionen für Befestigungsarbeiten an; und wurde die Einigung in der Beratung über Bewilligung von 79 Millionen für von der Regierung beantragte Befestigungsarbeiten erzielt.

Lissabon, 3. März. In den letzten Tagen sind sechs englische Fregatten unter Commando des Contre-Admirals Hornby hier eingetroffen. Gestern langte die deutsche Fregatte „Elisabeth“ ein.

Konstantinopel, 3. März. Die Regierung schloß ein Voranschlagsgeschäft auf 130,000 Viores für neun Monate mit fünfprozentiger Verzinsung ab.

Kagasaki, 3. März. Die Rebellen wurden geschlagen, die Regierungstruppen besetzten Saga; der Aufstand ist somit been tet.

Die Vernichtung der Jndustri-englischen Repressionsgesetze und die Agriculturstaaten hatte in diesen Ländern der alten Welt die Folge, Irland durch Auswanderung und Verlust und seine Bevölkerung in la gestunken und diese Hälfte aus wohl Bettlergesindel geworden ist, daß Millionen Hektare Weizenland zum dem paradisißchen Lande des Liebes der Jndustrie jährlich fast 1/2 Mill. überfließt jährlich Hunderte von Culturlandes der Vermüthung und Unser engeres Vaterland besaß seine Entwicklung, bevor es Concurrenz mit dem Auslande trat habenheit in den Theilen, wo die Höhe ihrer Zeit stand, die Landwirt entsprach und beide in den vielen lo in regstem Wechselverkehre standen. S und massenhaft erzeugenden Großind Kleingewerbebestand fast ganz erdrückt des gewaltig fortschreitenden Auslande Handel ein Zwischenglied sich zwief eingeschoben hat und der Binnenwert Gefahr der äußersten Verarmung im

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Bei Bismarck.

Unter diesem Titel erzählt J. Sakai im „Hon“ seine Begegnung mit dem deutschen Reichskanzler in folgender Weise:

Durch die gütige Vermittlung meines Freundes, des Reichstagsabgeordneten Karl Braun, war ich gleich am zweiten Tage meiner Ankunft in Berlin so glücklich, eine Audienz bei dem großen Staatsmanne zu erlangen, eine Audienz insofern, als er sprach, ich aber zuhörte.

Er empfing mich um neun Uhr Abends. (Es pflegt zu geschehen, daß er auch nach Uitternacht Audienzen erteilt.) Man gelangt zu ihm sehr einfach und leicht. Sein Palais ist das anspruchsvollste in der ganzen Wilhelmstraße, und nicht einmal ein bärenpelzverbrämter Portier mit silbernem Stock bewacht die Pforten; man muß hier anläuten, wie bei anderen armen Menschen. Der Vorfall wird von einer einzigen zu dem Tische stehenden Moderaturlampe erhellt. Das dritte Zimmer hier ist das Arbeits- und Empfangscabinet Bismarck's. Auch hier ist Alles einfach und prunklos. In einer Ecke steht ein eisernes Bücherregal, darunter liegt ein mächtiger St. Bernhardshund, ein Hensler steht ein eiserner Schemel. In der Mitte des Zimmers befindet sich ein großer Schreibtisch, da sitzt der eiserne Mann.

Fürst Bismarck ist eine sechs Fuß hohe athletische Gestalt, mit breiten Schultern, mächtigen Händen, die bei einem Händedruck säkularer Muskeln verraten; sein Gesicht habe ich mit keinem der in Umkleebüchsen befindlichen Bildnisse ähnlich gefunden, die es allesamt moros und gaudialisches. Mir schien es viel Ähnlichkeit mit dem Gesichte Franz Dels's zu haben; dieselben dichten die Augen beschattenden Brauen, ein über die Lippen gegogener grauer Schurhaar, lebensfrische Gesichtsfarbe, an einer Stelle von einer Narbe durchzogen, die den Staatsmann zugleich als Soldaten erscheinen läßt, eine kahle, breite Stirn, helle und große Augen, deren offener Blick von keiner Photographie wiedergegeben werden Ueberhaupt ist das ganze Gesicht das vollständige Ideal — eines alten ungarischen Vicegepans.

Der Fürst war so gnädig, mich die schön verführerliche Begrüßung, die ich ihm zugebracht, gar nicht vorbringen zu lassen; begann jedoch damit, was ich noch für ein junger Mensch sei, wie er mich viel älter sich vorgestellt habe, daß er zur Zeit, als er Oberleutnant war, ein Besprechung meiner ersten Schriften in der Augsburger „Allg. Zeitung“ gelesen, die damals noch ein „vernünftiges Blatt“ war. „Ich sagte ihm, wie alt ich bin. — Nun, da bin ich Ihnen um zehn Jahre voraus.“ — „Gott erhalte Sie.“ Dann ließ er mich auf der anderen Seite des Schreibtisches Platz nehmen, holte aus dem eisernen Schrank ein Kästchen Zigarren hervor und bot mir an. — „Ich danke, ich rauche nie Zigarren.“ Auch er raucht keine Zigarren, sondern pflegt aus großen Meerfischamp Pfeffer Tabak zu rauchen.

Unterbreifen öffnete sich eine Seitenthüre und aus einem Nebencabinet traten herein die Fürstin und ihre Tochter. Der eiserne Mann hat auch einen Magnet. Beide waren in Baltoilette. Die Fürstin ist noch heute eine imposante Schönheit, voll Adel im Gesicht und Haltung. Die Tochter ist eine strahlende, ideale Gestalt; sie waren im Begriffe, sich auf eine Soirée des Königs zu begeben und kamen, um sich von Familienhaupte ganz more patrio zu verabschieden. Bismarck entließ seine Neben mit einem patriarchalischen Kuß und ließ Ihren Majestäten durch seine Frau seine Huldigung vermelden.

Dann setzten wir uns wieder an die früher eingenommenen Plätze, der Fürst sprach und ich hörte zu.

„Es ist nöthig, daß in Mitteleuropa ein solch konsolidirter Staat bestehe wie die österreichisch-ungarische Monarchie. Das sah ich schon ein als ich im Jahre 1866 mich dreite Frieden zu schließen, was wider unserer Freunde nicht zugabte. Dies- und jenseits der Reitha ist hier die deutsche, dort das magyarische Element zu regieren berufen. Auch die übrigen Stämme geben gute Soldaten, aber administratives Talent, Staatsmännische Kenntnisse, Intelligenz und Besitz sind doch vorzugsweise bei den Deutschen und Magyaren heimisch. Alle sind durch eine gemeinsame Geschichte zusammengehalten. Die Errichtung von kleinen Nationalstaaten im Osten Europas ist unmöglich; es sind bloß historische Staaten möglich. Deshalb will die heutige dualistische Staatsform zwischen Oesterreich-Ungarn aufrechterhalten werden. Ihre Geschichte ist auch ein gemeinsame mit Oesterreich; selbst durch ihre Kämpfe sind sie mit einander verbunden; einst kämpften sie mit einander, jetzt aber sind sie auf gegenseitigen Schutz angewiesen.“

(Hier bemerkte ich, daß jeder einseitige ungarische Politiker den gegenseitigen Schutz und das Bündniß aufrichtig will.)

Der Fürst legte fort:

„Die Mission, die Sie erfüllen, können die benachbarten Staaten nicht erfüllen. Braucht Deutschland etwa noch mehr durch geistliche Herrschaft unterworfne Provinzen? Auch jetzt noch haben wir gute Freunde, die uns der Absicht zeihen, als wollten wir die österreichischen Erbländer annectiren. Gott behüte! Wir haben genug zu schaffen mit Utsch-Vorhänger und mit den dänischen Grenzreitigkeiten; wenn es nicht geographische Rücksichten erheischt hätten, wir würden diese Hüfe Landes, die von Franzosen bewohnt ist, für Deutschland annectirt haben. Es ist das ein niemals zu versöhnender wilder Feind! Denn die Franzosen sind ein wildes Volk! Wenn wir vom Koch, vom Schneider und vom Freier absehen, haben wir die indianische Rothhaut. Ich wollte, wir könnten mit schöner Manier die Sorge loswerden, die wir uns bisher aufgeladen haben, geschweige daß wir noch nach den wallfahrenden Völkern Oesterreichs Verlangen trügen. Und was sollten wir denn eigentlich mit Wien als Grenzstadt anfangen? Wien, Budapest haben die Mission, im Osten reiche Zentralen der Zivilisation und des Handels zu werden. Der deutsche Minister, dem es einseile, von Oesterreich etwas erobern zu wollen, der wäre reif . . . (hier machte er die Geste des Gehacktwerdens.) Ich meinerseits wäre im Stande, wenn die österreichischen Provinzen sich „mit Gewalt“ uns anschließen wollten, „deshalb“ Krieg anzufangen, „gegen sie“. Die österreichisch-ungarische Monarchie wird für lange Zeit hinaus Niemand beschlügen, soweit der Verlauf der Zukunft sich durch menschliche Voraussicht bestimmen läßt. Den Bestrebungen der deutschen Diplomatie ist es gelungen, das Einverständnis zwischen Rußland und der österreichisch-ungarischen Monarchie anzubahnen. Rußland ist daselbe zu Stande gebracht. Uns wäre es peinlich geworden, zu optiren in dem Falle, wenn diese unsere zwei guten Freunde sich mit einander zerworfen hätten. Rußland sind wir verbündet, nicht wie in der ehemaligen Heiligen Allianz, um durch das Einernehmen der Herrscher die Völker zu unterdrücken, sondern um die Sicherung des Friedens, der freimüthigen, Entwicklung, der Beglückung der Völker Dauer zu verleihen. Ihr König ist „jetzt“ ein vollkommen populärer und beliebter Herrscher in Ungarn.“

(Das ist er in der That.)

„Ihm schließen sich alle Völkerrämme in Treue an; seien Sie versichert, daß diese Eintracht, auf welcher Ihre Zukunft beruht, durch keinerlei Einfluß von außen gestört werden wird, und wer immer den Frieden Oesterreich-Ungarns trüben wollte, der würde Deutschland gegen sich finden. Aber es liegt auch in Niemandes Interesse Sie anzugreifen. Wozu sollte es Rußland thun? Sein Gebiet von Japan bis an die Dnjepr ist so ausgedehnt, daß Galizien dem gegenüber ein geringer Gewinn wäre. In Asien liegt es seine Eroberungszüge deshalb fort, um seinen malcontenten Elementen Beschäftigung zu geben.“

Der Kaiser's war „Fech“ für Rußland. Von Galizien könnte es den Theil annectiren, welcher von Ruthenen bewohnt ist; drei Millionen Halbbarbaren. Wozu bedürfte es dieser? Es hat genug zu thun, um die

Die Vernichtung der Jndustri-englischen Repressionsgesetze und die Agriculturstaaten hatte in diesen Ländern der alten Welt die Folge, Irland durch Auswanderung und Verlust und seine Bevölkerung in la gestunken und diese Hälfte aus wohl Bettlergesindel geworden ist, daß Millionen Hektare Weizenland zum dem paradisißchen Lande des Liebes der Jndustrie jährlich fast 1/2 Mill. überfließt jährlich Hunderte von Culturlandes der Vermüthung und Unser engeres Vaterland besaß seine Entwicklung, bevor es Concurrenz mit dem Auslande trat habenheit in den Theilen, wo die Höhe ihrer Zeit stand, die Landwirt entsprach und beide in den vielen lo in regstem Wechselverkehre standen. S und massenhaft erzeugenden Großind Kleingewerbebestand fast ganz erdrückt des gewaltig fortschreitenden Auslande Handel ein Zwischenglied sich zwief eingeschoben hat und der Binnenwert Gefahr der äußersten Verarmung im

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das weit Gesellschaft, die Arbeitskraft, zugleich Erzeugung auch ausgenüzt werden Die unheilvollste Vergeltung und Schöpfung sind nun die Vertheilung der stündlich erzeugten Arbeitskraft, Werth erhält, als damit menschliche Arbeit ist nutzbar und gebrauch Arbeit auf sie, find alle jogananten tober und erdöndender Stoff. Daß der Verarmung, die Zeit und Kr Dimensionen besteht, wird wohl

Zeit ist Geld und das



### Erledigungen.

Pr. 3. 32/1874. 2-3  
**Concurs-Ausschreibung.**

Der zur Besetzung der erledigten evang. Predigerstelle in Debring bis zum 21. Februar ausgeschriebene Concurstermin wird bis zum **14. März 1. J.**, Vormittags 12 Uhr, ausgedehnt. Die mit dieser Stelle verbundenen Emolumente sind: 1.  $\frac{1}{10}$  der Pfarrentrente, 2. 6 Joch Ackergrund und ebensolcher Wiesengrund, 3.  $\frac{1}{2}$  Joch Weingarten, 4. Naturalwohnung sammt Beholung und großem Obgarten, 5. das Ocht und Gras vom Friedhof.

Die Gemeinde ist willens zur bessern Dotierung dieser Stelle, bei etwaiger Erledigung einer Lehrerstelle an unierer Volksschule, dieselbe, nach höherer Genehmigung, mit der Predigerstelle zu verbinden, wobei selbstverständlich der diesbezügliche Gehalt als Aufbesserung anzuhelfen ist.

Debring, am 1. März 1874.  
Das evang. Presbyterium A. B.

Pr. 123/1874. 1-3  
**Concurs.**

Zur Wiederbesetzung der am 26. Februar l. J. durch den Tod erledigten evang. Pfarre A. B. zu Treppen, im Bistritzer Kirchenbezirk, wird hiemit bis zum **24. März l. J.**, 4 Uhr Nachmittag, der Concurs ausgeschrieben.

Bistritz, am 3. März 1874.  
Das ev. Bezirks Consistorium A. B.

### Vicitationen.

Vicitations-Kundmachung. 2-3  
**Samstag den 14. März, 1874.**, Vormittags 11 Uhr, wird bei der gefertigten k. k. Militär-Bau-Direction eine Offert-Verhandlung wegen Ueberlassung der Grabesgrube im Garnisons-Epitals-Garten, dann auf den ärarischen Gründen hinter den Artillerie-Fuhrwerks-Depots und im Militär-Friedhofe auf die Zeit vom 1. Januar 1874 bis Ende December 1876 abgeschlossen werden.

Hierauf bezügliche, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte müssen längstens bis zum obigen Termine bei der gefertigten Militär-Bau-Direction einlangen, woselbst auch alle näheren Bedingungen zu den gedächlichen Anstalten eingesehen werden können. Nachträglich eingebrachte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Hermannstadt, am 4. März 1874.  
Von der k. k. Militär-Bau-Direction.

### Concurs.

Die zum Neubau einer Schule A. C. in Heltau erforderlichen Arbeiten, als:

Maurer- und Handlangerarbeiten ohne Material im Kostenüberschlag von	6527 fl. 93 kr.
Zimmermanns- und Handlangerarbeiten ohne Material mit	899 fl. 38 kr.
Schlosserarbeiten sammt Material mit	2913 fl. — kr.
Tischlerarbeiten " " "	2474 fl. — kr.
Anstreicherarbeiten " " "	320 fl. 25 kr.
Glaserarbeiten " " "	549 fl. — kr.
Dachdecker- mit Handlangerarbeiten ohne Material mit	183 fl. 80 kr.

werden bei der am **22. März l. J.** auf dem hiesigen Rathhause vorzunehmenden Minuendo-Vicitation an den Mindestbietenden, welcher ein Vadium von 5 Perc. des Kostenüberschlages gegen Empfangsbekundigung kaar erlegt hat, mit Vorbehalt der Beschäftigung durch die löbl. Communität hinzugegeben.

Zur Einsichtnahme der Baubedingungen liegen die Baupläne und Kostenüberschläge in der hiesigen Amtskanzlei bis zum 21. März den Bauunternehmern auf, bis zu welchem Tage die schriftlichen, mit dem nöthigen Vadium besicherten Offerte auch entgegengenommen werden können.

Bau-Commission in Heltau.  
Heltau, am 5. März 1874.

### Zu vermieten

ist der **Weierhof** vor dem Elisabether sub Nr. 300 und 301, an dem Wege nach Hammerdorf gelegen, sammt darauf befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dem Garten und der angrenzenden Wiese mit einem Areal von 3 Joch 1589 Quadrat-Kloßern. Näheres im Hause Nr. 24, kleiner Ring, 1. Sect. gegen die Gasse.

### Beachtenswerth für Juristen.

Ein soeben erschienenenes Verzeichniss von im Preise bedeutend ermäßigten Werken unseres Verlages ist in jeder soliden Buchhandlung der österreich. Monarchie zu haben.  
Wien, im März 1874.

**G. J. Manz** <sup>sehe</sup> Buchhandlung,  
Verlag für Staats- u. Rechtswissenschaft.

### Aufruf

an alle gebirgen Landesbewohner der österreichisch-ungarischen Monarchie, welche fabelhaft billige und solide Waare kaufen wollen. Für nur

**5 fl. öst. Währ.**

verkaufe ich meinen ausschließlich alleinigen patentirten **Galanterie-Bazar**, besonders geeignet als Geschenk-Verkaufsstelle für die größten Familien, oder als gewinnreicher Profit für Wiederverkäufer.

### Der Bazar besteht aus Folgendem:

- 1 feine Damen-Lederhandtasche, mit Mosaikeib eingelegt.
- 1 Victoria-Seiden-Ballfächer, allerneuest, in jeder gewünschten Farbe.
- 1 complettes Näh-Necessaire in Talmigold-Cuiv, überreichhaltig.
- 1 höchst elegante Zuckerdose zum Sperren, mit der feinsten Bildhauerarbeit verziert.
- 1 Genfer Talmigold-Uhr sammt Kette, gut gehend, mit 14jähriger Garantie.
- 1 Leder-Album, allerfeinst, für Photographien mit äußerster Präzision, und Glimmer-Ausstattung.
- 1 Salon-Tischlocke aus mattem Neuzelt, mit besserer als gewöhnlich.
- 1 complete Schreibisch-Garnitur, besonders geeignet für Geschäftsleute.
- 1 allgemein berühmte japanische Cigarrentasche mit reicher Farbenbelegung.
- 12 Stück k. k. ausschl. priv. patent. Luft-Cigarren-Spitzen (allerneuest), welche jeder schlechten Cigarre das feinste Havana-Aroma verschaffen.

Diese alle zehn Gegenstände kosten nur **5 fl.**

Außer dieser angeführten 5-Gulden-Gruppe sind dieselben in feinerer Ausführung zu fl. 10, 15, 20, 25 bis fl. 50 nebst noch tausend anderen Artikeln in Galanterie- und Luxuswaaren assortirt am Lager.

Einzig und allein zu beziehen aus **Amigo's Waarenverkaufs-Bazar, WIEN, Praterstrasse 9.**

Prüfliche Aufträge gegen Vorkaufnahme oder Vorauszahlung des Betrages werden sofort effectuirt. 3-12

### Verzeichniß

der in Hermannstadt vom 1. bis 28. Februar 1874 Verstorbenen:

- Den 2. der todtgeborene Knabe des Tagelöhners Juon Kinzan, Sagthorvorstadt 572.
- 3. Ilie Wurun, Tagelöhner, 75 J. alt, gr.-kath., an der Wasserfucht, Heltauerberggasse 44.
- 4. Carl Rebert, Sohn des k. ung. Kanalarbistens Josef Hügel, 1 J. 8 M. alt, ev., an Gehirndrücken, Elisabethgasse 2.
- 5. Elisabetha, Tocht'r des Lampenanzünders Math. Schuster, 3 M. alt, ev., an Blattern, Sagthorvorstadt 450.
- 6. Mathilde, Tochter des Niermermeisters Carl Connerth, 2 J. 3 M. alt, ev., an Typhus, Burgenstraße 23.
- Michael Herbert, Amtebiener, 49 J. alt, ev., am Schlagfluß, Sagthor 457.
- Joh. Alfred Pantkiewicz, Hörer der Rechte, 22 J. alt, r.-kath., an Tuberkulose, Fleischergasse 9.
- 7. Julius, Tochter des Schneiders Heinrich Krelevic, 8 J. alt, r.-kath., an Typhus, Margaretenng. 18.
- Eleonore Will, k. ung. Telegraphenbeamtenegattin, 26 J. alt, ev., an Tuberkulose, Weingasse 37.
- Johann, Sohn des Dieners Joh. Hofsch, 3 M. alt, gr.-or., an Blattern, Heltauerberggasse 35.
- Katharina Lukes, Telegraphenaufseherwitwe, 38 J. alt, ev., an Tuberkulose, Elisabethgasse 7.
- 8. Julius, Sohn des Schneiders Joh. Bloch, 1 J. 6 M. alt, ev., an Blattern, Sagthorvorstadt 93.
- Carl Josef August Thalhammer, Hörer der Rechte, 22 J. 6 M. alt, r.-kath., an Lungentzündung, Reipergasse 2.
- Alexander Korbuly, Kaufmannssohn, 26 J. alt, r.-kath., an Schußwunde, Fr.-J.-Spital.
- Ica, Tochter des Buchbindermeisters Fr. Reuzil, 6 J. alt, r.-kath., an Fräulen, Burgenstraße 3.
- 11. Mikulaj Paoka, Militär-Lauter aus Olab-Usfaln, 30 J. alt, gr.-or., an Blattern, Fr.-J.-Spital.
- Eleonore, Tochter des Stenographen Josef Reibitzel, 6 J. alt, reform., an Blattern, Franziskanerg. 11.
- Juon Rugeace, Müller aus Kronstadt, 39 J. alt, gr.-or., an Gehirndrücken, Landes-Irrenanstalt.
- 12. Georg Kuner, Tischlermeister aus Großschwein, 25 J. alt, ev., an Blattern, Fr.-J.-Spital.
- Luise, Tochter des Musiklehrers Samuel Gruber, 3 J. 2 M. alt, ev., an Blattern, Pöschengasse 26.
- 13. Josef, Sohn des Schriftlegers Juon Chida, 1 J. 6 M. alt, gr.-or., an Blattern, Sogasse 38.
- Viró Anna, Zimmermannsgattin aus Sommerburg, 65 J. alt, reform., am Schlagfluß, Fleischergasse 18.
- 14. Caroline Friederike, Tochter des Schneidermeisters M. Engler, 1 J. alt, ev., an Blattern, Neugasse 58.
- Susanna Scheber, Deconesswitwe, 81 J. alt, ev., an Altersschwäche, Kreuzgasse 69.
- 15. Mikulaj Gergely, Diakonstochter aus Praller, 24 J. alt, gr.-or., an Blattern, Fr.-J.-Spital.
- Elisabetha, Tochter des Biegelchlägers Juon Floriga, 1 J. 6 M. alt, gr.-kath., an Lungentzündung, Heltauerberggasse 40.
- 16. George Fleischer, Landbauer aus Reufmarkt, 30 J. alt, gr.-or., an Krebs, Fr.-J.-Spital.
- Julius, Sohn des Potentialwalten Mich. Kusay, 14 J. alt, r.-kath., an Schwäche, Winerzergasse 9.
- 17. Clementine Waga, Tarnitzgattin, 40 J. alt, r.-kath., an Rippenfellentzündung, Burgenstraße 331.
- Fel-na, Tochter des Wirtes Johann Peppas, 3 W. alt, gr.-kath., an Fräulen, Weinganger 10.

- 17. Sofia Foris, Epitalespürnerin, 72 J. alt, ev., an Entzündung, Bürgerspital.
- Johann Györy, Kaufmann aus M.-Bafárbely, 18 J. alt, ref., an Blattern, Fr.-J.-Spital.
- Johann Gerhardt, Spänglergehilfe aus Troppau (Schlesien), 48 J. alt, r.-kath., an Blattern, Fr.-J.-Spital.
- 18. Leisenz Mihály, Landbauer aus Kornefel, 50 J. alt, r.-kath., an Brustfellentzündung, Fr.-J.-Spital.
- Antonie Wolfoich, Tagelöhner, 60 J. alt, gr.-kath., am Zehfieber, Sagthorberggasse 80.
- 19. Emilie, Tochter des Schneiders Andreas Albrecht, 5 J. alt, ev., an der Wasserfucht, Promenadehor.
- 20. Juon, Sohn des Tagelöhners Juon Fichan, 3 M. alt, gr.-kath., an Fräulen, Sagthor 377.
- Johann Binder, Tagelöhner, 64 J. alt, ev., am Zehfieber, Sagthor 542.
- der nehgetaufte Knabe des Niermermeisters Mich. Werner, 14 J. alt, an Schwäche, Neuhof 19.
- 21. Johann Horwath, Tagelöhner, 27 J. alt, r.-kath., an Gehirndrücken, Fr.-J.-Spital.
- 22. Alois Joh. Geora, Sohn des Photographen Alois Hegler, 4 J. 5 M. alt, r.-kath., an Gehirndrücken, großer Ring 19.
- Johann Ungar, Tagelöhner aus Kleinfecht, 62 J. alt, ev., an der Wasserfucht, Fr.-J.-Spital.
- Baptist Wladimirovich, Gastwirth, 73 J. alt, r.-kath., an Lungentzündung, Salzgasse 9.
- 23. der frühreife todtgeborene Zwillingstochter des Meirers George Tanasie, Burgenstraße 330.
- Lorenz Bauer, Landbauer aus Stolzenburg, 53 J. ev., an Tuberkulose, Fr.-J.-Spital.
- 23. Samuel, Sohn des Schuhmachers Jakob Sabik, 13 J. alt, r.-kath., an Schwäche, Ueberergasse 2.
- 24. Josef Barbieri, Bauunternehmer aus Mailand, 46 J. alt, r.-kath., an der Wasserfucht, H. Gere 21.
- der todtgeborene Knabe der Dienstmagd Anna Lazar, Schmieggasse 11.
- Carl, Sohn des Schneiders Nagh Istvan, 6 J. alt, r.-kath., an Typhus, Quergasse 30.
- Paul Kaiser, Schuhmachermeister aus Salzburg, 42 J. alt, r.-kath., an Tuberkulose, Fr.-J.-Spital.
- Franziska Hindi, Majors-tochter aus Verona, 31 J. alt, r.-kath., an Blattern, Josefstadt 78.
- 25. Johann Siroch, Bäcker aus Radusch (Böhmen), 49 J. alt, r.-kath., an Tuberkulose, Fr.-J.-Spital.
- Wenzel Marwall, Gastwirth aus Miletits (Böhmen), 40 J. alt, r.-kath., an Blattern, H. Ring 4.
- Anna, Tochter des Dieners Juon Hofsch, 2 J. 6 M. alt, gr.-or., an Blattern, Heltauerberggasse 35.
- Felix Pricau, k. k. Major in Pension, 77 J. alt, r.-kath., an Altersschwäche, Heltauerberggasse 43.
- 27. Juon, Sohn des Tagelöhners Ilie Steja, 3 M. alt, gr.-or., an Schwäche, Sagthorvorstadt 629.
- der todtgeborene Knabe des Meirers Lazar Hermanian, Sagthorvorstadt 566.
- Emma Fischer, Dienstmagd, 18 J. alt, r.-kath., an Blattern, Fr.-J.-Spital.
- 28. Carl, Sohn des Schuhmachers Mich. Grosz, 6 M. alt, ev., an Gehirndrücken, Margaretenngasse 8. Hermannstadt, den 1. März 1874.  
Von Stadt- und Stuhls-Magistrat.

**Erste**  
aus der Sonn- und Feiertage täglich.  
Kostet für das halbe Jahr 5 fl., das Vierteljahr 2 fl. 50 kr., ein Monat 85 kr. Mit Zusendung in das Haus 1 fl. Einzelne Nummern 5 kr.  
Mit  
**Postversendung:**  
Im Inland: halbjährlich 7 fl. vierteljährlich 3 fl. 50 kr. 8. W.  
Im Ausland: vierteljährlich 4 fl. 50 kr.  
Redakteur und Eigentümer:  
**Th. Steinhäussen.**

Filial-Abonnements-Bureau: In bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann

Nr. 56.

Die Debatte über die confessionellen Parlamente begannen; ein Funden, um den Nidekamp zwischen und den Vorkämpfern der staatlichen lichen Fesseln der Kirche mit reger Das Interesse an dieser Frage muß es nahezu in allen Kreisen der Der abergläubische Bauer, das Spiel Fromme und der fanatische Eiferer Politiker, welcher den kirchenglaubenden seiner reactionären Ziele ansieht, der von der staatlichen Aufsichtsgewalt d vatikanischen Uebergewichtes findet — Anstöße folgend, theils die religiöse in diesen, doch so zahmen Entwürfe zungen, noch mehr aber in ihr vermischen die moderne Zeit, in w Auf der andern Seite, im Erwartung auf die Entscheidung, e des Sieges gewiß ist — in so weit der Kirche emancipirten Staates w das Prinzip auch entsprechend zur c fessionellen Gelege, die seit gestern a Form Fleisch und Blut gewinnen, fassung des Verhältnisses zwischen getragen wird. Das ist es, was d billig bezweifeln, sie zweifeln daran, mit Sammethandschuhen angefaßt h daß wieder halbe Maßregeln, statt tury, daß eine radikale Heilung der eigentümlich zu sehen, wie nicht u dieser Frage abzuwiegen suchten.

**Seidenstoffe**  
zu den billigsten Fabrikspreisen:  
Schwarze Faile und Taffetas.  
Zu herabgelegten Preisen:  
Taffetas rayé, Faile in den neuesten Farben.  
Zu Ausverkaufspreisen:  
Atlas, halb Renforce, Sammt und Futterstoffe.  
**„Zur weissen Taube“**,  
Wien, Kohlmarkt Nr. 2.  
Fabrik: Gumpendorferstrasse Nr. 84.  
Muster obgenannter Stoffe franco.

**Dr. Moriz Handler,**  
Dr. der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde,  
heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges  
**Geheime Krankheiten**  
jeder Art:  
1. Alle Folgen der **Onanie**, als: Pollutionen, Ueberreizung, Samenflüsse, besonders die  
**IMPOTENZ**  
(geschwächte Manneskraft).  
2. Harnröhrenlässe (nach je veraltet), syphilitische Geschwüre der Geschlechtsorgane und secundäre Syphilis in allen ihren Formen und Veränderungen.  
3. Stricturen (Verengungen der Harnröhre).  
4. Frische und veraltete Salostmülle bei Frauen, den sogenannten **weißen Fluß** und die daher rührende **Unfruchtbarkeit**.  
5. Hautausschläge.  
6. Krankheiten der Harnblase und Harnschmerzen aller Art.  
Ordinirt täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags, von 3 bis 5 Uhr Nachmittag und von 7 bis 8 Uhr Abends.  
Wohnt: **PEST (Ungarn)**, Leopoldstadt, Palatingasse 13, 1. Stock, Thür 14.  
Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

**Die Genussmittel**  
(Vortrag des Dr. F. Krauß, geb. Vor einiger Zeit hatte ich die der menschlichen Nahrungsmittel ein von uns aus Lebenserhaltungszwecke die durch den Abwehrproceß ab- und wieder zu ersetzen, die dem Thier-entnommenen und in relativ wenig vermittel, die fest und daher durch Kauen vor- und zubereitet werden müssen; Speisen. Den Gegenstand unserer Mikroskopos bildet die andere grob unumgänglich notwendig zur Erhal auch nicht geeignet, doch in unge für die meisten Menschen durch G sind, wie das liebe tägliche Brod; e schließe ich selbstverständlich aus, Verabreichungsmittel, die in allgemeiner Diese sind von den zum S grundverschieden, wemgleich sie du den alle Sünden zu verbauen bestim Form, chemischer Zusammenfügung, verleiungsweise u. c.; sie sind f flüssiger Form zum Genuß, werde bloß geschluckt und nicht gekaut, sie Proceße aus ganz anders aussehend so daß man in den selteneren Fälle